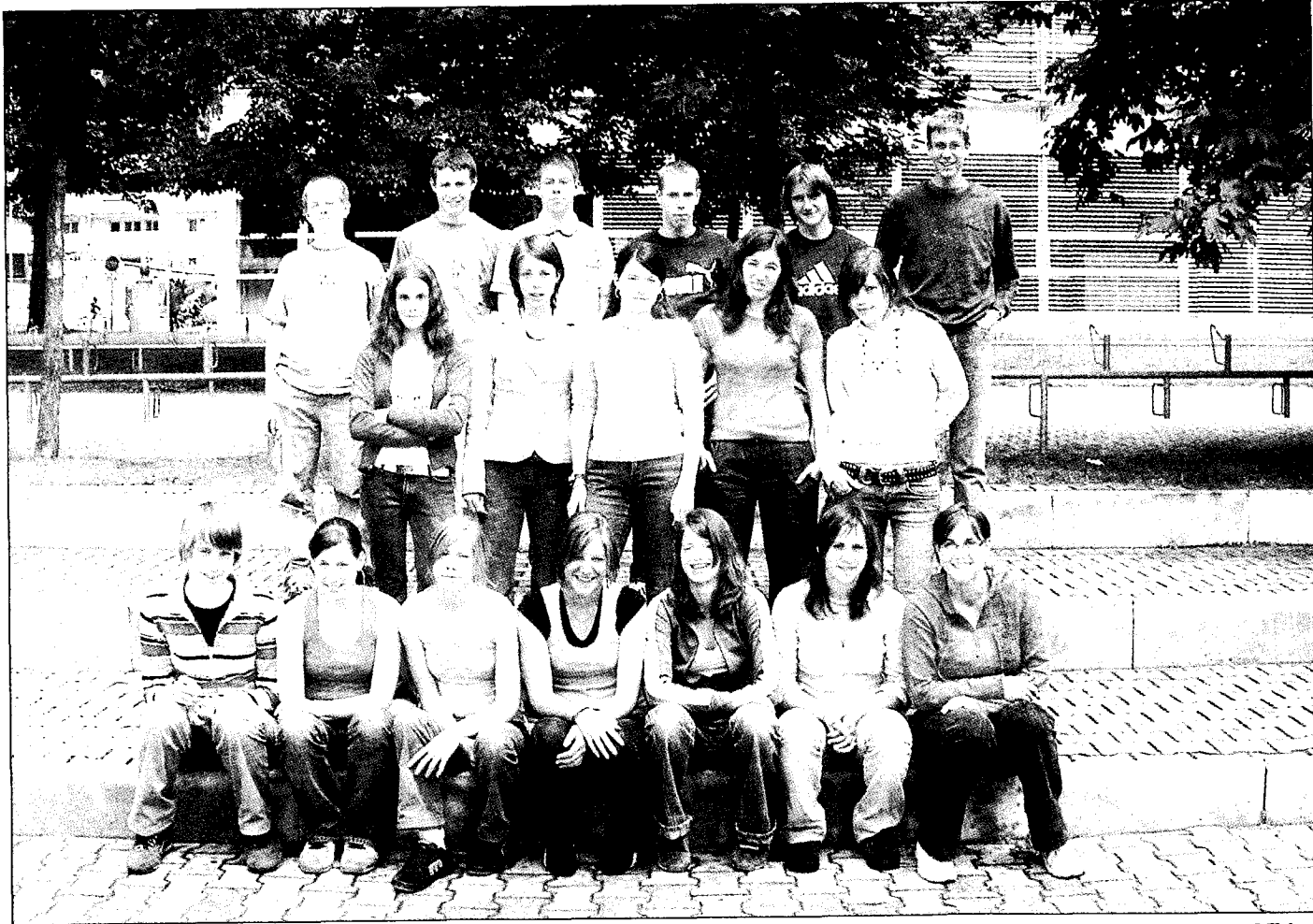


«Keerscht nit, wie di Blüeme redunt?»

W.B.

Iischi Schpraach



Das ischt die 3s2!

Das, waa iär hitu läsu tiät, ischt eppis Bsundrigs. Äs ischt ä Usgaab va «Iischi Schpraach» ooni di Arkleerigä va aalte und niwä Weertär und öü ooni äs Schprichwoort.

Di hitigu Texta hett iisch di Klass 3s2 va där Orientierigschüöl Brig-Glis gschribu. Die Klass va 18 Schiälärinnä und Schiälär hett mit iro Leeräri Alexandra Cina in dä letschtä füüf Wuchhä in där Titschschund ubär das naagideicht, was ä jungä Mänsch soo ärläbt, was är tröümt, was är öü freegt. D Jugend macht schich mee als mu deicht Gidanku ubär ds Läbu, ubär du Tood, ubär d Natüür, ubär Frinda, Famili, ubär du modern Bitrib am Computer, ubär d Einsamkeit, ubär das, waa mu unnär Gglick vürscheit und ä hüüffu Sachchä mee. Di jungu Lit heint de änanträ in där Schüöl mägisch di Texta vorgläsu. Und d Fröi Cina seit iisch, dass schi zämmu mit der Klass soo ganz intensiivi, gfrewwti, abär öü Mumänta ärläbt hett, waa z

deichu ggä heint. Där Fröi Cina ischt z iro Schpraachprojekt beschtens z gratuliäru. Und was di jungu Mänschu sägunt, griift in dä meischtu Fäll diräkt an's Häärz.

D Fröi Alexandra Cina ischt übrigens va Salgesch, hett ds Leerärsseminar Brig und an där Universität Bäärü ds Diplom als Sekundaarleeräri mit Abschluss in Titsch, Franzeesisch und «Bildnerischem Gestalten» gmacht. Sit fuf Jaaru hett schi mit Freid und Isatz in der OS Brig-Glis Schüöl.

D Schiälärinnä und Schiälär va där Fröi Cina heint iro Texta in Wallissertitsch und öü in Schriftschpraach gschribu. Wiär chännä hiä – was z bidüüru ischt – natiirli nur ä Üswaal us denä intressantä wallissertitschu Gidichti und Ziilä bringu. Abär scho das griift. Wer de alls, öi di schriftitschu Texta, wellti läsu, cha unnär alexandra.cina@briggs.ch äs Häftji mit dum Titil «Psst» bschtellu. Das heint d Schiälärinnä und Schiälär va där 3s2 ganz äleinig mit dum Computer zwäg gmacht

und graafisch üsggleit. Öü das verdiänt gseits z sii.

Darmit is jezz abär Zit fär z losu!

Und Ewwers Gschichtji?

Wenn Iär äs Gschichtji, äs Gidicht, ä Sag, äs Schprichwoort, äs par güöti Wizza, odär eppis wisst, waa Iär sälbscht ärläbt heit odär kännät, so schriibät iisch. Äs sellti appa 35 bis 45 Ziilä sii. D Adräss heisst: Iischi Schpraach, Neuweg 2, 3902 Glis. Und värgässät nit, ä Foto därzöö z tüö, dass mu di, wa schriibunt, öü gseet! Wiär dai-chä Eww öü, wenn Iär iisch Weertär, Schprichweertär und Redewändigä sägät, waa mee als eis Woort vorchunnt, z. B. verhitli gaa, um äs Haar, schiänär Läbtag, derzit ha, ggüppälät gaa usw. Heit ä güöti Zit und machchät sus güöt!

Alois Grichtung



D Fröi Alexandra Cina, waa in där 3s2 Schüöl git. Fotos wb

chläbe,
de kennt me nu nit dr Sinn vam Läbe.
Wier sii doch alls numme Zwäärga näbe dene groosse Bäärga.

Mi sellti jede Momänt im Läbe gniesse,
denn uf ds Maal wird me schich va all dem verabschide miesse.
Hesch es alle Mitmänsche rächt gmacht,
oder git s epper, waa naa diinem Tod lacht?
Hesch diis Läbe durch Drooge zerkit,
oder mit Alkohol verbüt?
Jeda entscheidet sälber, was er laa la sii,
Aber d Schaansse isch de verbii.

Alexandra

Dü

Ich lüegi dich a, die ganz Zit;
aber dü, dü merkscht sus nit.
ich lachche dich a,
aber dü laascht ds Lachche nit an dich dra.
Dü löifsch durch miine Tröim jedi Nacht,
dü bisch fer mich wie en heechri Macht.
Diini Öigä läant mich im Himmel la schwäbe,
aber ich schaffes nit, dier miini waare Gfüül z säge.
D Liäbi ischt ds Hibschtä uf er Wäält,
aber genau das is, waa mich qwäält.
Jedi Nacht wach i im Trääne-meer uf,
und gschpire dr Schmäärz.
Ich süeche Trooscht in miinum Häärz.
Ds Verdränge va miine Gfüül tüet wee,
ich hä Angscht, ich chenne de miis Lachche nie mee gsee.

Genau in settige Momänta wellti en Roosa sii,
geit ire Wäg und isch frii.
En Roosa soo root wie Blüet,
der Gedanke git-mer Muet.
Und jedes Maal wenn i gsee, en Roosa im Schnee,
de chan i vergässe was isch gschee.

Valérie

Aarm und Riich

Äs isch alles ganz rüehig und schtill
berchom ich ächt hitte öi das,
was ich will?
Ich sitze hie diräkt am See
und waarte druff, dass i eppis gsee!
Doch ich gsee immer nur ds Gliicha,
säälte ds Aarma – immer nur ds Riicha!
De füül i mi ganz einsam
und wellti sii mit de andre gmeinsam!
Doch leider is jede Tagg gliich,
das Läbe zwischsche A-R-M und R-I-I-C-H.

Josefine

Freunda

Freunda sii wer,
doch tie wer sus öi im u Jaar no sii?
Das weiss niemer, aber ich gniesu di Zit mit dier.
Velii tüet de miis Läbu nie wider so hibscht und luschtig sii!
Doch di Zit chunnt – und ich hoffu wirkli – dass dü nu lang an miiner Sitta mit mier durch dizz Läbu geisch.

Rahel

Fume nit!

Fumer une cigarette:
Das isch fer diini Gsundheit gaar nit nätt!
Et tu ne regardes pas la suite,
de isch scho baald Zit.
La mort arrive avec souffrances
und bevor dü tüesch biisse ins Gras,
il te donne le cancer
und das tüet de schrecklich wee!
Ta jambe, elle pourrit
und de isch es mit im ganz sischer verbii.
L'artère est bouchée,
fer en Häärzinfarkt brütücht s de öi nit mee!
La fumée expulse les amis
und dü wirsch eleinig sii.
Tu es encore vraiment fou
und tüesch witerhin röiku?

David

Ds Läbu – iischi Schaanss!

Miis Läbu isch wie miine Namu,
waa ich in e Sand am Meer schriibu.
En chleine Wind und alles verweet!
Ich ha ds Gfüül, es siigi miis Endi, doch eigentli miessti doch nummu miine Namu wider in e Sand schriibu.
Das z machchu isch megaschweer.
Ich müäss mich üfraffu,
miine ganz Müät zämupacku fer miini Angscht
z überwinnu und mier sälber no en Schaanss z gää.
Bin ich no soo in eru groossu Noot
taarf ich d Hoffnig uf Läbu,
d Hoffnig uf Liebi und d Hoffnig uf ds Glick nie üfgää...
Zwiifle nie an dier und am Läbu!
Nitz diini Schaanss und mach eppis us dier
– us diinum Läbu!

Nicole

Psst!

Psst!
Keerscht de nit wie di Blüeme redunt?
Psst!
Gseescht de nit wie di Tieri wider üs ire Lechcher chäment?
Psst!
Schmeckscht de nit wie der Üs-tag chunnt?
Psst!
Los! Lüeg! Und schmeck!
De gseescht de öi dü villi wie hibscht das chännti sii.
Dü bisch jede Tag derbii.
Aber füülsch dü dich öi so frii???

Soo frii,
wie di Blüeme und di Tieri!
Psst! Keerscht sus?
Psst! Gseescht sus?
Psst! Schmeckscht sus?
Nu nit???

De hän ich jetze en Bitt!
Denn äs git,
so vill Lit,
wa nie hent chänne keeru!
Wa nie hent chänne gsee!
Und wa nie hent chänne schmecku!
Drum gang dü üs,
und laa di va der Wäält la entdecke!!!

Romaine

Ds Läbe

Sell me im Läbe alles üsprobierere,
oder ses mit hibsche Momänta verziere?
Ds Glick cha me nit erzwinge,
mi cha numme waarte bis es epper tüet bringe.
We me numme am Erfolg tüet

aber schi regiert ds Gäald.
Chrieg laat d Mänsche zur Sach
wäärde,
viel miesent so ooni Si schtäär-
be.
Waa blibt da d Grächtigkeit, das
fräägt me schich,
de chame numme hoffe: «Hof-
fentli trifft s nit mich!»

Jede will no besser sii und
schträbt naa no mee Macht,
sumi unnerscheident nit emaal
mee Tag und Nacht.

Aber meint me d Mänsche ver-
lierent ihres Häärz,
de passiert eppis mit grossem
Schmäärz.
En Kataschtroffa
bi dera fer vili Liit ds Läbe hett
miesse ände,
de gseet me ds Häärz bim Hälfte
und Schpände.

Aber wisoo müess zeerscht ep-
pis Schlimms gschee,
dass me d Vereinigung va dr
Mänschheit cha gsee?

Valérie

Ferie

Ferie, di brüüchti jetzu,
de miessti öi nimme so hetzu.
All der Schtress chennti vergäs-
su
und miessti mi nimme an e an-
dru mässu.
Erholu chan i mi hie sowisoo
nit,
zwichschu dene ganzu Lit.
A ne Wuchchunendi hän i frii,
doch Erholig chennunt di nie
sii.
Immer isch eswaa es Fäscht,
und de chummi wider nit ins
Näscht.
Soo hibsich wääri Ferie,
öi wenn i verpassti miini Serie.
Eifach nummu liggu am
Schtrand,
und unner de Fiess gschpirsch
der Sand.
Am Aabu schpatzieru am Meer
und di la verzöübru va ra Fee.
Eifach nummu tröimu va mu
wunnärhibschu Läbu,
doch ich bliibu uf dischär Wäält
chläbu.

Rahel

D Mänsche

D Mänschheit isch uf d Äärda
cho,
und hett alle der Platz wägg
gno.
Schi sind d Heeru uber d Wäält,

Erwaartige

«Weli Erwaartige hesch dü vam
Läbe?»
Jaa das chasch eine in jedem
Aatemzug frääge;
aber ob er de öi d Antwoort
weiss,
das weiss de appa numme schii-
ne Geischt.
Jede chat sägu: «Ds Läbu isch
Liebi»
und näment diis Häärz wie Die-
bi?!
Jede chat sägu: «Ds Läbu isch
Geborgeheit»,
aber serigs chasch de nit em a
Chind sägu,
wa kei Eltru me hett!
Jede chat bhöipte, wier siije
numme uf Bsüech daa,
aber das isch de nu lang kei
Grund,
iisch in schlächte Ziite eifach
laa z gaa!
Aber deich maal dra,
der Ma,
der am letschtu Atemzug ziet,
er chännti öi fräägu,
weli Erwaartige hett de ds Läbe
an dich?!
De chasch mu sägu:
«Das weiss der Tood und nit
ICH!»

Romaine